Sonntag ists

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **75 (1949)**

Heft 8

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sonntag ists

„Also hüt möcht i under ale-n-Umschtände-n-ufe, im Kulm schpiled d Schwingpluder-boys."

Fasnacht

Stalin: „Gäll du kännsch mi nöd?"

Ausfälle über Einfälle

Einfälle werden von ihren Erzeugern in ihrem Werte meist maßlos überschätzt. Von den eigenen Kindern hält man in der Regel auch mehr als von denen anderer Leute. Genau so ist es mit den Geisteskindern ...

Die ausgefallensten Einfälle brauchen nicht immer die originellsten zu sein.

Der kleinste Einfall kann zum größten Reinfall werden.

«Genie ist Fleiß». Nichtsdestoweniger ist ein großer Teil aller Einfälle auf Zufälle zurückzuführen. Auch bei den Genies ...

Es gibt Leute, die ihre Einfälle aus den Abfällen anderer beziehen. Sie dürfen sich dann aber auch nicht wundern, wenn man sich abfällig oder gar ausfallend über ihre adoptischen Geisteskinder äußert.

Ueber den Durchfall als Resultat eines Einfalls brauchen wir uns nicht weiter auszulassen. Die Theaterdirektoren wissen ein Lied über die aus diesen Fällen resultierenden Ausfälle an Einnahmen (und in Kritiken) zu singen.

Auf künstlerischem Gebiete spricht man im allgemeinen statt von einem Einfall lieber von einer Idee. Das tönt entschieden besser, und sie kann deswegen ja doch gestohlen sein. Ein literarischer Einfall kann infolgedessen auch ein literarischer Einbruch sein. Leider sieht unser Gesetz für dieses Delikt keine Freiheitsstrafe vor. Offenbar befürchtete man eine zu starke Ueberfüllung unserer Strafanstalten mit Abschriftstellern ...

Morgengebet des Schriftstellers:
«Lieber Gott, gib mir Ideen,
die nicht schon woanders stehen!»

Hans Kurt Studer

O diese Männer! 697

Eine meiner Freundinnen erzählte von ihrem Mann, daß er sich leidenschaftlich um den ganzen Haushalt kümmere, die Wohnung ausgestalte, verschönere, gemütlicher mache, nette Sächelchen heimbringe, überhaupt einen reichlich guten Geschmack entwickle, den sich manche Frau zum Vorbild nehmen könne. Kochen tue er nicht, wohl aber gern gut essen. Da sei ihr Mann, verriet eine andere Freundin, ganz anders, ihm entlocke der Haushalt keine Begeisterung, dagegen die Küche, in der er jeden freien Augenblick verbringe und mit den «Retorten» — er ist Chemiker — experimentiere. «Raffinierte Plättli kreiert der Emil.» «Wenn mein Mann die beiden eben erwähnten Eigenschaften zwar nicht besitzt», meinte die dritte im Bunde, «so besitzt er einen andern Vorzug: er liebt Teppiche! Wißt ihr, was das heißt? Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich ist sein Hoflieferant.»

Lieber Nebi!

Was isch au das für en Winter? Es will neime niene rächt chalt wärde — ussert i de Wäge vo dr SBB ... pen.